



## SCHULINTERNER LEHRPLAN FÜR DAS FACH PRAKTISCHE PHILOSOPHIE (G8)

### I Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

HJ.	Inhalt/Fragenkreise	Didaktische Perspektiven	Kompetenzen
	<p><b>Die Behandlung aller sieben Fragenkreise mit den genannten Schwerpunkten ist obligatorisch.</b></p>	<p>Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens <b>einer</b> der Schwerpunkte in den ausgewiesenen <b>drei didaktischen Perspektiven</b> behandelt wurde.</p>	<p>Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schüler und Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.</p>
5.1	<p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst</b></p> <p><u>Schwerpunkt:</u> Ich und mein Leben</p> <p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p><u>Schwerpunkt:</u> Der Mensch in der Gemeinschaft</p>	<p>Die <b>personale Perspektive</b> greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.</p> <p>Die <b>gesellschaftliche Perspektive</b> ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.</p>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit,</li> <li>• erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander,</li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern,</li> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese in fiktiven Situationen dar,</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,</li> </ul>
5.2	<p><b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur, Technik</b></p> <p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Leben von und mit der Natur</li> <li>Tiere als Mitgeschöpfe</li> </ol>	<p>Die <b>Ideen-Perspektive</b> macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denksätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.</p>	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein, beschreiben Verhalten und Handlungen,</li> <li>• beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt,</li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension,</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein,</li> <li>• begründen und kritisieren Meinungen und Urteile.</li> </ul>
--	--	--	---

## II Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

HJ.	Inhalt/Fragenkreise	Didaktische Perspektiven	Kompetenzen
	<p><b>Die Behandlung aller sieben Fragenkreise mit den genannten Schwerpunkten ist obligatorisch.</b></p>	<p>Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens <b>einer</b> der Schwerpunkte in den ausgewiesenen <b>drei didaktischen Perspektiven</b> behandelt wurde.</p>	<p>Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schüler und Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.</p>
6.1	<p><b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Wahrheit und Lüge b. „Gut“ und „böse“</p>	<p>Die <b>personale Perspektive</b> greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.</p> <p>Die <b>gesellschaftliche Perspektive</b> ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.</p>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,</li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung,</li> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</li> </ul>

	<p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> Regeln und Gesetze</p>	<p>Die <b>Ideen-Perspektive</b> macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denksätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.</p>	
6.2	<p><b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit, Medien</b></p> <p><u>Schwerpunkt:</u> Medienwelten</p> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> Vom Anfang der Welt oder Leben in unterschiedlichen Religionen</p>		<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch,</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse,</li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen deren Begründung kritisch,</li> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</li> <li>• beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven,</li> <li>• erläutern Praktiken verschiedener Weltreligionen und respektieren sie.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her, begründen Meinungen und Urteile</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</li> </ul>

### III Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8/9

HJ.	Inhalt/Fragenkreise	Didaktische Perspektiven	Kompetenzen
7.1	<p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Gefühl und Verstand b. Selbst- und Fremdbestimmung</p>	<p>Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens <b>einer</b> der Schwerpunkte in den ausgewiesenen <b>drei didaktischen Perspektiven</b> behandelt wurde.</p> <p>Die <b>personale Perspektive</b> greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.</p>	<p>Am Ende der Jahrgangsstufe I sollen die Schüler und Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck,</li> <li>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,</li> <li>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.</li> </ul>
7.2	<p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Begegnung mit Fremden b. Rollen- und Gruppenverhalten c. Umgang mit Konflikten</p>	<p>Die <b>gesellschaftliche Perspektive</b> ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.</p> <p>Die <b>Ideen-Perspektive</b> macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.</p>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,</li> <li>denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,</li> <li>nehmen Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,</li> <li>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.</li> </ul>

IV Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8/9

HJ.	Inhalt/Fragenkreise	Didaktische Perspektiven	Kompetenzen
8.1	<p><b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Lust und Pflicht b. Gewalt und Aggression c. Gewissen und Entscheidung d. Freiheit und Verantwortung</p> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Glück und der Sinn des Lebens b. Sterben und Tod c. Menschen- und Gottesbilder in Religionen</p>	<p>Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens <b>einer</b> der Schwerpunkte in den ausgewiesenen <b>drei didaktischen Perspektiven</b> behandelt wurde.</p> <p>Die <b>personale Perspektive</b> greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.</p> <p>Die <b>gesellschaftliche Perspektive</b> ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.</p> <p>Die <b>Ideen-Perspektive</b> macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denksätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.</p>	<p>Am Ende der Jahrgangsstufe I sollen die Schüler und Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,</li> <li>• treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und</li> <li>• entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen.</li> </ul>
8.2	<p><b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit, Medien</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. „Wahr“ und „falsch“ b. Mediale Virtualität und Schein c. Vorurteil, Urteil, Wissen</p>		<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und</li> <li>• beurteilen sie</li> </ul>

V Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8/9

HJ.	Inhalt/Fragenkreise	Didaktische Perspektiven	Kompetenzen
9.1	<p><b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur, Technik</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Mensch und Kultur b. Technik – Nutzen und Risiko c. Wissenschaft und Verantwortung d. Ökologie und Ökonomie</p>	<p>Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens <b>einer</b> der Schwerpunkte in den ausgewiesenen <b>drei didaktischen Perspektiven</b> behandelt wurde.</p> <p>Die <b>personale Perspektive</b> greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.</p> <p>Die <b>gesellschaftliche Perspektive</b> ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.</p>	<p>Am Ende der Jahrgangsstufe I sollen die Schüler und Schülerinnen über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen.</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,</li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</li> </ul>
9.2	<p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft</b></p> <p><u>Schwerpunkte:</u> a. Recht und Gerechtigkeit b. Politische Utopien c. Völkergemeinschaft und Frieden d. Arbeits- und Wirtschaftswelt</p>	<p>Die <b>Ideen-Perspektive</b> macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denksätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.</p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul>

## Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Weitere - fachspezifische - Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentation,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen.

## Anschlüsse des Faches Praktische Philosophie an das Konzept KAoA

Fragenkreise	Kompetenzen	Kommentar	Jahrgangsstufe(n)
<b>Die Frage nach dem Anderen</b>  <u>Schwerpunkt:</u> Der Mensch in der Gemeinschaft	Die Abhängigkeit persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen erkennen können	Die SuS reflektieren ihre Rolle in sozialen Kontexten und werden so bereits in der Jahrgangsstufe 5 darauf vorbereitet, dass diese Kontexte im Hinblick auf Möglichkeiten, aber auch Grenzen, ihr späteres Berufsleben bestimmen werden.	Jahrgangsstufe 5
<b>Die Frage nach dem Selbst</b>  <u>Schwerpunkte:</u> a. Ich und mein Leben b. Selbst- und Fremdbestimmung	Stärken benennen, eigene Kompetenzen und Fähigkeiten reflektieren können	Bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 7 werden die SuS im Fach PP angeleitet, sich ihrer Stärken bewusst zu werden und vor allem ihre Rolle innerhalb gesellschaftlicher Kontexte zu reflektieren. Im Sinne des vorbeugenden Politikansatzes im Hinblick auf Bildungs- und Chancengleichheit können im Ansatz bereits Talente erkannt, frühzeitig gefördert und die Stärken der SuS gestärkt werden.	Jahrgangsstufen 5 und 7
<b>Die Frage nach Recht, Staat, Wirtschaft</b>  <u>Schwerpunkt:</u> Arbeits- und Wirtschaftswelt	Bereiche sozialer Verantwortung kennenlernen, soziale Rollen reflektieren	Die SuS erhalten einen Einblick in das Wirtschaftssystem und die Arbeitswelt, in die sie einmal eingebunden sein werden. Indem sie soziale Rollen reflektieren, erkennen sie frühzeitig die Relevanz ihrer Entscheidungen im Hinblick auf ihr späteres Berufsleben.	Jahrgangsstufen 6 und 9
<b>Die Frage nach dem guten Handeln</b>  <u>Schwerpunkte:</u> a. Lust und Pflicht b. Gewissen und Entscheidung	Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung treffen können	Die SuS werden frühzeitig an die Probleme herangeführt, die wichtige Lebens- und Zukunftsentscheidungen wie etwa die Berufswahl mit sich bringen.	Jahrgangsstufe 8
<b>Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn</b>  <u>Schwerpunkt:</u> Glück und Sinn des Lebens	Die SuS erörtern die Frage nach dem einen sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	Indem die SuS sich mit den Fragen nach dem Glück und dem Sinn des Lebens auseinandersetzen und hier für sich begründete Antworten finden, werden sie auf die späteren Fragen und Entscheidungen vorbereitet, welches Leben sie einmal führen möchten und welche Rolle der Beruf darin spielt.	Jahrgangsstufe 8
<b>Exkursionen zu Universitäten im Umkreis im Kontext der „Jungen Uni“</b>		Die SuS der Jahrgangsstufen 8 und 9 haben, z.B. im Rahmen der „Jungen Uni“ die Möglichkeit, sich umfassend und verständlich über das universitäre Angebot zu informieren und am Hochschulalltag teilzuhaben. Das Projekt verfolgt das Ziel, wissenschaftlichen Nachwuchs frühzeitig zu fördern und fundiert vorzubereiten und im Hinblick auf die spätere Berufswahl zu beraten.	Jahrgangsstufe 8 und 9